



Gestärkt für Aufgaben der Zukunft

Landesgruppe Baden-Württemberg sieht Freiwillige Reservistenarbeit weiter gesichert

KARLSRUHE (LPR) - In der Verteidigung von Frieden und Freiheit sieht der Präsident des Reservistenverbandes, Helmut Rauber, MdB, eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die auch »gesamtgesellschaftlich gelöst werden muss«. Wer die Wehrpflicht abschaffe, der löse auch den Zivildienst auf und nehme aus der Politik eine Dämpferfunktion heraus. Dies unterstrich Rauber zum Auftakt der Frühjahrstagung der Landesgruppe Baden-Württemberg im Reservistenverband in Karlsruhe.

Im Mittelpunkt der Tagung unter Leitung des Landesvorsitzenden, Oberstleutnant d.R. Peter Eitze, standen Fragen der Freiwilligen Reservistenarbeit zu Schwerpunkten und Entwicklungen an der Schwelle zur Jahrtausendwende. Wie Eitze einleitend betonte, habe der Landesvorstand dieses Thema gewählt und erstmals einen erweiterten Teilnehmerkreis eingeladen, um insbesondere auch die Basis mit dem notwendigen Rüstzeug für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben vertraut zu machen.

Im einzelnen hatte Präsident Rauber den Auftrag des Verbandes im Rahmen der freiwilligen Reservistenarbeit aufgezeigt und ihn in Beziehung zur Bundeswehr gestellt. Als Inspizient für Reservisten befaßte sich Oberst Horst Schöpf vor den Mandatsträgern gleichfalls mit diesem Themenkreis und unterstrich die Mittlerfunktion, in der »Stärke und Zukunft der freiwilligen Reservistenarbeit« lägen. Dass diese Arbeit nicht unwesentlich von den zur Verfügung stehenden finanziellen Möglichkeiten des Verbandes abhängen, verdeutlichte Verbandsgeneralsekretär Heiner Hörnschemeyer. Er erläuterte



den Haushalt des Verbandes und die in den verschiedenen Einzelposten ausgewiesenen Mittel.

Mit Möglichkeiten und Grenzen der verwendungsabhängigen freiwilligen Reservistenarbeit als Teil der nationalen territorialen Aufgaben im Wehrbereich V beschäftigte sich der stellvertretende Befehlshaber im Wehrbereich V, Oberst i.G. Hans-Dieter Möhring. Dabei zeigte er deutlich die Grenzen der Unterstützung durch die aktive Truppe auf, die zunehmend in Aufgaben des Bündnisses eingebunden sei. »Der Verband muss sich künftig auf Mittelpunktveranstaltungen konzentrieren«, resümierte Oberst Möhring und verwies auf das »hohe Niveau« der freiwilligen Reservistenarbeit.

Als Fachmann in Sachen Öffentlichkeitsarbeit gab Vizepräsident Michael Sauer so manchen wertvollen Tip an die Basis weiter, der zu noch mehr Außenwirkung des Verbandes beitragen könnte. Kritische Selbstdarstellung sei Bestandteil eines po-

sitiven Bildes, das jeder einzelne Reservist in seiner Funktion in der Öffentlichkeit zeichnen könne. Zur Festigung des Verbandes gehöre auch eine effektive Mitgliederwerbung. Hier sei jedoch nicht allein die Zahl der potentiellen Neumitglieder ausschlaggebend, sondern ihr persönlicher Gewinn für den Verband und seine Arbeit.

MITTELPUNKTVERANSTALTUNGEN werden nach Auffassung von Oberst i.G. Hans-Dieter Möhring künftig das besondere Augenmerk der Reservisten erfordern.

Foto: Trzetzkiak

In seiner Zusammenfassung und Vorschau auf die Zukunft sieht Landesvorsitzender Peter Eitze die weitere positive Entwicklung der Landesgruppe mit ihren fast 15.000 Mitgliedern durchaus gesichert. Dennoch gelte es, neue Aufgaben mutig anzupacken, sie an die Erfolge und Leistungen der bisherigen freiwilligen Reservistenarbeit anzuknüpfen und sich an den Möglichkeiten der Bundeswehr zu orientieren.

Sommernachtsball der Bodensee-Offiziere

KONSTANZ (LPR) -

Zum 6. Internationalen Sommernachtsball der Bodensee-Offiziere laden die Offiziergesellschaft Kreuzlingen, die Landesgruppe Baden-Württemberg im VdRBW und der Museumsverein für Internationale Militärgeschichte des Bodenseeraumes am Samstag, den 10. Juli, auf Schloß Wolfsberg ob Ermatingen am Untersee ein. Die Schirmherrschaft über die Veranstaltung hat Bundesrat Adolf Ogi als Chef des Eidgenössischen Departments für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport übernommen.

Geboten wird wiederum ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Rahmenprogramm mit internationalem Flair. Höhepunkt der Ballnacht wird ein stimmungsvolles Mitternachtsfeuerwerk sein. Nähere Informationen sind erhältlich bei Hauptmann d.R. Dominik Gügel, Alter Wall 2 in 78467 Konstanz, Tel. 07531/637 77.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14, 76229 Karlsruhe,
Tel.: 0721/48 20 77, Fax: 0721/48 20 77.

Die Freiwillige Reservistenarbeit für das Jahr 2000 erläuterten bei der Frühjahrstagung der Landesgruppe mit Verbandspräsident Helmut Rauber, MdB (links), auch Landesvorsitzender Peter Eitze (Mitte) und Vizepräsident Michael Sauer.
Foto: Trzetzkiak



Schwierige Aufgaben besonnen gelöst

Beim Klostermann-Gedächtnismarsch Ausdauer und Einsatz gezeigt

KRAICHTAL (BPR) - Aus dem traditionellen Klostermann-Gedächtnismarsch der Reservistenkameradschaft Kraichtal ist die Mannschaft der 26th (US) Area Support Group mit 90 Punkten als Sieger hervorgegangen. Bei der Verleihung von Pokal und Urkunden unterstrich RK-Vorsitzender OFw d.R. Karl-Heinz Bollheimer die insgesamt hervorragenden Leistungen der etwa 170 Wettkampfteilnehmer und lobte ihre Kondition und Einsatzbereitschaft. Den zweiten Wettkampfpfplatz erreichte die RK Selbach (89,5 Punkte), gefolgt von der Mannschaft des 6. Regiments Material der französischen Streitkräfte (89 Punkte).

Als Vertreter des Verteidigungsbezirkskommandos stellte Oberstleutnant Walter bei der Siegerehrung den beachtlichen Ausbildungsstand der Reservisten und aktiven Soldaten heraus. An fünf Stationen hatten die Marsch- und Wettkampfteilnehmer auf einer etwa 15 Kilometer langen Marschstrecke u.a. praktische Aufgaben der Selbst- und Kameradenhilfe im Sanitätsdienst lösen müssen. Dabei war einer der Höhepunkte die Rettung und Versorgung eines brennenden Kameraden nach Fliegerbeschuß.



RASCHEN UND UMSICHTIGEN EINSATZ erforderte die Rettung eines brennenden Kameraden.

Foto: Trzetziaik

Mut und bergsteigerische Fähigkeiten erforderte das Abseilen der einzelnen Mannschaften von einer schroffen Felswand nach vorheriger sachgerechter Absicherung. Die humanitäre Behandlung eines Gefangenen nach dem Kriegsvölkerrecht und eine Schießübung mit

der Pistole P8 bildeten den Abschluß des anspruchsvollen Parcours.

Der Klostermann-Gedächtnismarsch der Reservistenkameradschaft Kraichtal erinnert an den 1993 gestorbenen Gefr d.R. Fritz Klostermann, der eines der Gründungsmitglieder der heute über 20 Jahre bestehenden Kameradschaft war. Der Marsch wird seit



SIEGEREHRUNG beim Klostermann-Gedächtnismarsch. Links im Bild RK-Vorsitzender Karl-Heinz Bollheimer. Foto: H. Horn

sechs Jahren veranstaltet. Nach den Worten ihres Vorsitzenden, Karl-Heinz Bollheimer, legt die veranstaltende RK besonderen Wert auf wechselnde Aufgaben und anspruchsvolle Einsatzmöglichkeiten für die teilnehmenden Mannschaften. Dies zeige vor allem der hohe Beliebtheitsgrad des Wettbewerbs, auch bei zahlreichen auswärtigen Reservistentteams.

Reservisten in Schopfheim unter neuer Führung

SCHOPFHEIM (Ste) -

Ihre neue Vorstandschaft wählte die Reservistenkameradschaft Schopfheim. Der bisherige Vorsitzende, StUffz d.R. Hans Zimmermann, kandidierte nach fast 17jähriger Amtszeit nicht mehr. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis: RK-Vorsitzender ist StUffz d.R. Thomas Uhlisch, sein Stellvertreter OGefr d.R. Otto Klemm, Kassenwart OGefr d.R. Roland Zimmermann, Schriftführer OGefr d.R. Josef Sassmann.

Bewährter Vorstand

STUTTGART (FR)-

Bei der Wahl des Vorstandes der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd haben sich keine Neuerungen ergeben: Kreisvorsitzenden bleibt Andreas Holdschuh. Stellvertretende Vorsitzende sind Jürgen Dierks, auch Ansprechpartner für Ehrungen und Auszeichnungen, Helmut Wagner, zuständig für Wahlen und Neugründungen, und Peter Fritsche, für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Kassenwart ist weiterhin, wie seit 22 Jahren, Detlev Güthert, Schriftführer bleibt Manfred Wilmsch.

Gute Beteiligung beim Donau-Waffenlauf erwartet

ULM (HaLa) -

Zum bereits 27. Donau-Waffenlauf, der am 8. Mai in Ulm stattfindet, erwarten die Veranstalter erneut eine Rekordbeteiligung. Startberechtigt sind neben Reservisten aktive Soldaten der Bundeswehr, Beamte der Polizei und des Bundesgrenzschutz u.a. Die jeweilige Mannschaftsstärke beträgt drei Teilnehmer. Auf die Mannschaften wartet wiederum ein spannender Parcours: Urkunden und Pokale sind der Lohn für die erfolgreichen Wettkämpfer.

Für den Notfall gerüstet sein

Unfallopfer bei ausgebildeten Reservisten in guten Händen

TENINGEN (KA) -

200.000 Menschen in der Bundesrepublik sterben jährlich eines plötzlichen Herztodes. Manchen hätte geholfen werden können, wenn eine in Erste Hilfe ausgebildete Person in der Nähe gewesen wäre. In solchen Notsituationen reagiert der Mensch oft kopflos: Die Gefahr, in der er sich befindet, die Angst und Erregung, die ihn ergreift, schaltet seinen Verstand aus. Nur wer sich vorher schon einmal mit dem Eintreten einer Notsituation, eines Unfalls oder einer Katastrophe auseinandergesetzt und entspre-

chende Verhaltensregeln eingeübt hat, weiß dann automatisch, was zu tun ist. Bei einem Aufbaukurs in Selbst- und Kameradenhilfe stand die Herz-Lungen-Wiederbelebung im Mittelpunkt einer Wochenendveranstaltung im Rot-Kreuz-Heim Teningen. StFw d.R. Kurt Armbruster, Koordinator für die Aus-, Fort- und Weiterbildung am Universitätsklinikum Freiburg, betreute 20 Reservisten der Kreisgruppe Hochrhein an diesem Wochenende. Armbruster, der auch als DRK-Kreisausbildungsleiter tätig ist, bemüht sich seit 15 Jahren, möglichst viele Reservisten in Erste-Hilfe-Maßnahmen auszubilden.

Wie nötig diese Ausbildung ist, zeigt die Statistik:

Alle acht Minuten wird in Deutschland ein Mensch so verletzt oder erkrankt, dass sofortige Erste-Hilfe-Maßnahmen notwen-



dig sind. Diese sofort notwendige Hilfe kann nur durch entsprechend ausgebildete Menschen, die unmittelbar in der Nähe sind, als Ersthelfer geleistet werden. Für den persönlichen Einsatz dankte HptFw d.R. Kobes Kurt Armbruster und übergab ihm ein Präsent.

dig sind. Diese sofort notwendige Hilfe kann nur durch entsprechend ausgebildete Menschen, die unmittelbar in der Nähe sind, als Ersthelfer geleistet werden. Für den persönlichen Einsatz dankte HptFw d.R. Kobes Kurt Armbruster und übergab ihm ein Präsent.

Meldeschuß für den Badischen Jäger

SELBACH (LPR) -

Noch bis zum 20. Mai haben baden-württembergische Reservisten Gelegenheit, sich als Mannschaft zur Teilnahme am Landeswettkampf 99 »Badischer Jäger« anzumelden. Er wird am 12. Juni im Raum Gaggenau-Selbach ausgetragen. Nach der Ausschreibung für den Wettkampf ist die Mannschaftsstärke mit 1/4 festgelegt. Die namentliche Meldung der Teilnehmer erwarten die zuständigen Verbandsgeschäftsstellen bis zum 20. Mai.

Landesvorsitzender Oberstleutnant d.R. Peter Eitze rechnet mit einem »starken Teilnehmerfeld« und erwartet auch den Ergebnissen vorausgegangener Wettbewerbe wiederum »beachtliche Leistungen«. Für den Sieger und die drei besten Mannschaften winken Pokale, für jede teilnehmende Mannschaft eine Urkunde.

FÜR DEN ERNSTFALL gerüstet sind die Reservisten der Kreisgruppe Hochrhein nach einer qualifizierten Ausbildung in Erster Hilfe.

Foto: KGH

Verbindungskommandos neu eingerichtet

TÜBINGEN (LPR) -

Mit der Auflösung des Verteidigungsbezirkskommandos 54 ist das neue Verbindungskommando 513 unter Leitung von Oberstleutnant Hartl als »verlängerter Arm« des Stuttgarter VBK 51 in Dienst gestellt worden. Hartl wird in Tübingen in seiner Arbeit von einem Offizier und einem Feldwebel unterstützt. Weitere Verbindungskommandos sind in Offenburg und Mannheim eingerichtet.

Grenzüberschreitende Kontakte vertieft und gepflegt

REUTLINGEN (ReAm)

Das Reserve-Unteroffizierscorps Reutlingen (RUC) war auf Einladung der Sektion Graubünden des Schweizerischen Fourierverbandes zu Gast in Poschiavo. Der Fourierverband besteht aus Soldaten der Reserve, die mit Nachschubaufgaben betraut sind. Dieser Verband feierte nun sein 60jähriges Bestehen und lud dazu das RUC als einzige deutsche Reservistenkameradschaft ein.

Mit dem PKW fuhr man über Lindau nach Chur. Gleich nach der Ankunft bestiegen die Schweizer zusammen mit den Vertretern des RUC den bereitstehenden Bernina-Express. Krönung der Reise war die Fahrt über den Bernina mit 2.253 m Höhe über NN. Von dort ging es weiter in das Tal des Flusses Poschiavo mit der gleichnamigen Stadt.

Am Abend hielten die Fouriere gemein-



schaftlich mit der RUC ihre Sitzung zur 60-Jahrfeier ab. Als Gastgeschenk überreichte die RUC einen Wappenteller mit ihren Insignien. Die Feier klang aus mit Volksliedern eines Bergchors.

Am nächsten Tag wurde mit den Schweizer Kameraden ein Pistolenschießen mit der Armeepistole durchgeführt. Nach einem Abschiedskaffee trennten sich die Wege des RUC und der Fouriere - und man versprach, die Freundschaft aufrecht zu erhalten und einen Gegenbesuch vorzunehmen.

ERINNERUNGSFOTO vor der Fourier-Verbandsflagge: (v.l.n.r.): OFw d.R. Alfred Schelling, HptFw d.R. Hans Pauer und StFw d.R. Reinhard Amende.